

was kopiert ihr so? und wie schränkt ihr euch ein?

Beitrag von „schlauby“ vom 22. Oktober 2005 23:25

angeregt durch den thread über die zur verfügung gestellten materialien an euren schulen, möcht ich mal fragen, wie es so um eure kopierwut bestellt ist.

also, in mathe schaff ich auch mal eine woche ohne kopien (dann hab ich aber auch keine stationen, wochenpläne oder so im programm).

in religion wird es je nach thema schon schwieriger. es soll ja lehrer geben, die lassen ihre schüler fast alles malen und denen bringt das auch noch spaß... bei mir gibt es regelmäßig protest, wenn schon wieder gemalt werden soll (aber das ist vielleicht ein persönliches problem).

dann unterrichte ich z.Z. noch sachunterricht und da hab ich eigentlich fast jede stunde ein arbeitsblatt (zur sicherung) !?!

naja, manchmal hab ich ein echt schlechtes gewissen, dass ich doch ziemlich viel kopiere (gerade für offenen unterricht). ich bemüh mich ja schon, sinnvolle abs zu gestalten (ohne große lücken), die schulbücher zu nutzen, etc... aber es ist doch mehr als bei anderen kollegen. vielleicht liegt es auch an meinen fächern, weil ich kein kunst, werken, textil und sport unterrichte.

also, wie sieht es bei euch so aus? gehört ihr auch zu den vielkopierern? und wenn nein, wie schafft ihr es, im su und reliunterricht auf arbeitsblätter zu verzichten. ich bin für alle tips dankbar... schließlich gab es mal ein leben vor dem kopierer!

Beitrag von „wolke“ vom 23. Oktober 2005 00:08

Papier spare ich durch beidseitiges Kopieren, statt Arbeitsblätter nutze ich öfter auch die Tafel oder den OHP.

Wolke

Beitrag von „Powerflower“ vom 23. Oktober 2005 00:15

Ich kopiere viel, muss so sein bei Sonderschülern, und ich verteile die Kopierflut auf drei Stellen, zum Teil auch auf meine Kosten, um meine Schule nicht allzu sehr zu belasten und die Nerven meiner Kollegen, die hinter mir anstehen, nicht zu strapazieren.

Beitrag von „strubbelus“ vom 23. Oktober 2005 08:03

Hallo,

ich kopiere nur noch sehr wenig.

In Mathematik arbeite ich mit den Einstern Heften, da sind keine weiteren Kopien nötig. Alles andere erledigt sich über das Freiarbeitsmaterial.

In Deutsch schreibe ich häufig etwas an die Tafel, unsere Lernwörter drucke ich zu Hause aus und hänge sie an die Pinwand.

Auch hier erledigt sich vieles durch Freiarbeitsmaterial.

Einzig im Sachunterricht mache ich hin und wieder dann doch schon mal eine Kopie. Ach ja und Liedtexte kopiere ich für die Kinder. Aber das auch erst jetzt, seit Beginn des 2. Schuljahres.

Ich muss allerdings dazu sagen, dass ich jemanden in der Elternschaft habe, der mir eine große Menge Freiarbeitsmaterial

gedruckt bzw. kopiert hat, so dass ich nun in der glücklichen Lage bin, mich nicht dauernd in die Schlange am Kopierer einreihen zu müssen.

Alles andere erstelle ich am PC und drucke es auch zu Hause aus.

Liebe Grüße
strubbelus

Beitrag von „volare“ vom 23. Oktober 2005 12:09

Ich muss sehr viel kopieren, weil wir in manchen Fächern und für manche Bildungsgänge (Berufskolleg) keine Schulbücher haben. Obwohl ich viel mit Folien arbeite, komme ich ums Kopieren nicht herum.

Wenn es irgendwie möglich ist, verkleinere ich zwei DIN A 4-Seiten so, dass sie auf ein DIN A 4-Blatt quer draufpassen, dann spart man schon mal die Hälfte der Kopierkosten - das geht nicht

immer, weil natürlich die Lesbarkeit nicht drunter leiden darf.

Ansonsten habe ich noch keine Alternative gefunden, kaufe also brav Kopierkarten und kopiere...kopiere...kopiere.....

Viele Grüße

volare

Beitrag von „Mia“ vom 23. Oktober 2005 12:58

Ich kopiere sehr viel, schon allein deswegen, weil ich jede Woche für alle Fächer, die ich in meiner Klasse unterrichte, einen Wochenplan (häufig auch mit für einzelne Schüler individuellen Aufgaben) mache.

Stationslernen führe ich auch sehr regelmäßig und häufig durch, so dass auch hier viele Kopien anfallen.

In diese Bereichen schränke ich mich nicht ein, weil ich es für einen binnendifferenzierten Unterricht für absolut notwendig halte, auf die jeweiligen Schüler abgestimmte Arbeitsmaterialien zusammenzustellen. Und das geht halt nunmal nur mit Kopien, wenn man nicht viel Zeit für's Abschreiben drauf gehen lassen will.

Im Frontalunterricht hingegen versuche ich so oft es geht, Folien zum Einsatz zu bringen, die teilweise abgeschrieben werden müssen. Die Folien gehen zwar auf meine Kosten, aber die kann ich natürlich dann auch immer wieder benutzen.

Die Kopien von Arbeitsblättern mache ich eigentlich immer in der Schule, da wir bislang dort noch uneingeschränkt kopieren können.

Sollte dies nicht mehr der Fall sein, wäre ich allerdings nicht bereit, diese Kosten auf mich zu nehmen. Ich denke, ich würde einen Elternabend einberufen und anfragen, ob es den Eltern lieber wäre, die Kopierkosten zu tragen oder ein Arbeitsheft für ihre Kinder anzuschaffen, welches dann einfach durchgearbeitet wird (der Unterricht wäre dann halt nicht mehr individuell auf die Kinder abgestimmt). Sollte beides abgewiesen werden, würde ich mich auf Folien beschränken, die von den Schülern abgeschrieben werden müssen.

Ich finde das wirklich ein Unding sondersgleichen, dass es überhaupt schon Schulen in Deutschland gibt, die noch nicht mal Geld für grundlegendste Arbeitsmaterialien zur Verfügung stellen. Ich kaufe als Lehrer ja eigentlich sowieso schon fast alles selbst, aber irgendwo muss es da eine Grenze geben.

Wenn der Staat kein Geld zur Verfügung stellt, dann beeinflusst das den Unterricht negativ. Und solange wir Lehrer so blöd sind und alles versuchen, mit privaten Investitionen aufzufangen, wird das Land keinen Grund sehen, das Geld entsprechend umzuverteilen.

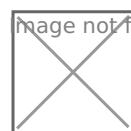
Übrigens lässt an dieser Stelle PISA mal wieder besonders Grüßen: Eine Prämisse in den Ländern, die bei PISA gut abgeschnitten haben, ist, selbst jeder noch so kleinen Dorfschule im letzten Zipfel der Welt (und davon haben die da oben so einige....) eine annähernd optimale Ausstattung zugute kommen zu lassen.

Erst letzte Woche habe ich eine Sendung über ein Kaff bei Kiruna gesehen, in dem auch mal kurz die Schule gezeigt worden ist (war nicht das Hauptthema). Die Schule bestand aus ca. 20 Schülern, aber bei der Ausstattung dieses Klassenzimmers habe ich echt große Augen gekriegt. Es war rammelvoll gestopft mit Büchern und Materialien. Selbst als SonderSchule können wir da nicht mithalten, von Regelschulen ganz zu schweigen. Stattdessen müssen ja sogar schon einige deutsche Lehrer die Kopien für ihre Schüler selbst bezahlen.

Einfach nur krass.

Kopfschüttelnde Grüße

Mia



P.S. Sorry, jetzt bin ich doch wieder ziemlich vom eigentlichen Thema abgeschweift.

Beitrag von „Timm“ vom 23. Oktober 2005 13:20

Ich kann Mia nur voll und ganz Recht geben. Es ist ein Skandal, dass Lehrer oder Schüler (Thema Lernmittelfreiheit) Kopien zahlen müssen. Warum gehen das Personalrat und Verbände nicht an?

Wir können jedenfalls kopieren und Folien machen, bis wir umfallen. Da unser Kollegium stetig wächst, bekommen wir jetzt sogar einen weiteren Kopierer (mit auf Betreiben des Personalrats). Ich sehe da auch keinen anderen Weg, denn zum einen gibt es für viele Schularten wie das Berufskolleg keine Bücher und zum anderen sind mein Gemeinschafts- und Wirtschaftskundeunterricht möglichst auf aktuelle Fälle bezogen.

Aber ich schreibe mir diese Woche mal auf, wieviel ich kopiere 😊

Beitrag von „Petra“ vom 23. Oktober 2005 13:38

Zitat

Mia schrieb am 23.10.2005 11:58:....) eine annähernd optimale Ausstattung zugute kommen zu lassen.

Erst letzte Woche habe ich eine Sendung über ein Kaff bei Kiruna gesehen, in dem auch mal kurz die Schule gezeigt worden ist (war nicht das Hauptthema). Die Schule bestand aus ca. 20 Schülern, aber bei der Ausstattung dieses Klassenzimmers habe ich echt große Augen gekriegt. Es war rammelvoll gestopft mit Büchern und Materialien.

Es fahren auch regelmäßig und - soweit ich das in Erinnerung habe - auch kostenlos Büchereibusse in die abgelegensten Gebiete.

Und hier muss jede städtische Bücherei mit Hilfe von Fördervereinen versuchen sie zu halten.

Petra

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 23. Oktober 2005 18:39

äh, verzeiht meine Unwissenheit und mein weiteres Abschweifen vom Thema, aber wo um alles in der Welt liegt Kiruna???

um doch noch was zum Thema zu sagen: ich kopiere auf Kosten der Schule (wir haben ca. 1000 Freikopien im Jahr) nur Klassenarbeits- und Klausur-Aufgabenblätter, alles andere leg ich auf die Schüler um (vor allem in der Oberstufe), außerdem arbeite ich viel mit dem eingeführten Lehrwerk (denn dazu ist es ja nun mal da) und mache vielleicht hin und wieder eine Folie....

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „müllerin“ vom 23. Oktober 2005 19:09

Kiruna ist eine kleine Stadt ganz im Norden Schwedens - über dem Polarkreis.

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 23. Oktober 2005 19:20

axo, danke 😊

Beitrag von „silja“ vom 23. Oktober 2005 21:13

Ich kopiere auch so wenig wie möglich. Hängt natürlich auch vom Fach ab. In Mathe geht das ganz gut, aber in Fächern wie Biologie oder Erdkunde brauche ich doch einige Kopien. Wir haben aber auch 500 Kopien im Monat, da geht es schon.

Ich versuche auch, ABs möglichst klein zu kopieren, d.h. 2 DIN A4 auf eins.

Silja

Beitrag von „Dalyna“ vom 23. Oktober 2005 22:21

Ich muß zugeben, daß ich momentan ziemlich viel kopiere. Zum Einen liegt das daran, daß ich ja erst jetzt ins Ref gekommen bin und mir auch viel Material erst mal kopiere, das in der Schule so vorhanden ist, um dann eine Auswahl zu treffen, was ich davon nutzen kann und es mal zu haben. Zum Anderen kopiere ich dann eben noch Arbeitsblätter, die aus diesem Wust entstanden sind, Stationenarbeit, die auch viele Kopien braucht, da ich gerade noch keinen Scanner habe, etc. Allerdings sind Kopien bei uns an der Schule bisher auch frei, sonst müßte ich mir mein eigenes Material wohl im Copyshop kopieren, da ich es ja wiederum benötige, um überhaupt Material für die Vorbereitung zu haben...

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „gudsek“ vom 23. Oktober 2005 22:48

Hello!

Bei uns an der Schule (GS, Bayern) können wir kostenlos kopieren, allerdings gibt es nur dieses "second-hand" - Din A 3-Papier, so dass das ganze ziemlich mühsam ist (wir müssen halt ganz

viel schneiden). Aber wenn ich das so lese hier, bin ich total froh und zufrieden.
Folien gibt es bei uns auch kostenlos, ebenso Laminiertaschen.

Zu den Folien wollte ich mal was fragen: ich kopier mir jede Woche 1-2mal was auf Folie - ist das viel?? ich hab echt keine Ahnung, wieviele Folien sich andere so kopieren und was das überhaupt kostet...

Ich gebe aber immer noch eine Menge Geld aus für Tonpapier, Kleber & Co. Letzten hat mir mein Freund so eine Rolle Magnetband gekauft, als er gesagt hat, was das gekostet hat, hat mich halb der Schlag getroffen! Er ist aber so ein Schatz und hat es mir geschenkt. Wenn ich ihn nicht hätte...er kauft mir total oft Büromaterial und hilft mir beim basteln... 😊

Liebe Grüße
gudsek

Beitrag von „Salati“ vom 23. Oktober 2005 22:59

Hallo Gudsek,

mein Tipp: Kauf dir das Magnetband beim Onlineshop "Lehrmittel-Service" (<http://www.lms.de>).

Dort bekommt man günstige 1m-Rollen (1cm Breite reicht vollkommen).

Viele Grüße,
Salati

Beitrag von „Super-Lion“ vom 23. Oktober 2005 23:06

Hallo,

wofür benötigt man das Magnetband? Ich pinne meine laminierten Ausdrucke immer mit Magneten an die Tafel. Wenn man ganz lieb zu den Sekretariatsdamen ist, bekommt man als Grundausstattung sogar 20 (in Worten: zwanzig) Stück. Aber auf keinen Fall mehr wollen, dann



werden sie sauer.

Gruß
Super-Lion

Beitrag von „phileas“ vom 23. Oktober 2005 23:10

Moin!

Zitat

gudsek schrieb am 23.10.2005 21:48:

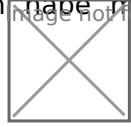
Zu den Folien wollte ich mal was fragen: ich kopier mir jede Woche 1-2mal was auf Folie - ist das viel?? ich hab echt keine Ahnung, wieviele Folien sich andere so kopieren und was das überhaupt kostet...

Bei den Kosten brauchst Du Dir keine großen Gedanken machen, in den Mengen, die eine Schule einkauft kosten die höchstens 10 Cent pro Stück!

Zitat

gudsek schrieb am 23.10.2005 21:48:

Letztens hat mir mein Freund so eine Rolle Magnetband gekauft, als er gesagt hat, was das gekostet hat, hat mich halb der Schlag getroffen! Er ist aber so ein Schatz und hat es mir geschenkt.

Was kostet das Magnetklebeband denn? Ich habe mir neulich 20 cm bei einer Kollegin geschnorrt, und musste um jede cm betteln  Image not found or type unknown das Zreug scheint ja richtig Geld zu kosten!

Und wo bekommt man das überhaupt?

VG
Peter

Beitrag von „Dalyna“ vom 24. Oktober 2005 09:24

Bekommt Ihr die Folien zum Kopieren in der Schule? Hab bisher nur rausgefunden, daß wir Overheadfolien und Föienstifte im Sekretariat bekommen können... Muß da wohl doch mal nachfragen.

Aber Druckerfolien muß man selbst kaufen, oder? Bin immer noch hin- und hergerissen, weil ich momentan "nur" einen Laserdrucker habe und dann nur schwarz-weiß-Folien machen kann. Da ich aber noch einen Scanner bräuchte, überleg ich eh, mir so ein Multifunktionsgerät mit Tintenstrahldrucker zu kaufen, was manches Problem lösen würde...

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „Petra“ vom 24. Oktober 2005 09:29

Zitat

Super-Lion schrieb am 23.10.2005 22:06:

wofür benötigt man das Magnetband? Ich pinne meine laminierten Ausdrucke immer mit Magneten an die Tafel.

Weil man so die netten Bildkarten für den Englischunterricht - oder anderen netten Kram 😊 - einfach so an die Tafel bappen kann. 😊

Petra

Beitrag von „MrsX“ vom 24. Oktober 2005 11:53

Mit dem Magnetband habe ich ziemlich schlechte Erfahrungen gemacht, das hält irgendwie nicht richtig. Da kam dann in einem Beratungsbesuch das halbe Tafelbild wieder runter, obwohl ichs vorher ausprobiert habe. Ein Teil des Magnets hat sich irgendwie entladen gehabt (?) und sich von der Tafel abgestoßen (war aber richtig aufgeklebt!).

Seitdem habe ich Bastelmagnete (= Rohmagnete), die ich im 100er Pack bei ebay organisiert habe. Die halten wirklich supergut! Die habe ich auch nur benutzt (und benutze sie immer noch), wenn ich was für wirklich wichtig halte.

Das Kopieren ist echt ein leidiges Thema, teilweise kann man ganz schön neidisch werden.

Wir haben zwei Kopierkarten: eine private und eine für die Klasse. Die Kinder müssen JEDER Kopie, die wir machen mit 5 Cent bezahlen. Also muss alles, was nicht direkt für die Kids ist, auf die private Karte gehen. Wenn ich also ein Arbeitsblatt aus mehreren zusammenschnippeln will, nehme ich die private Karte, investiere 20 Cent oder wie viele Kopien ich halt brauche, schneide und kopiere das AB dann in Klassenstärke. Meine Privatkarte ist bald voll (1000 Stück) und muss wieder aufgeladen werden - bei meiner Klasse schauts noch besser aus.

Was ich wirklich blöd finde: Wenn einer der Fachlehrer, der in meiner Klasse ist, was kopieren will, muss der mich und meine Karte erst suchen (was bei mir noch relativ einfach ist, es gibt aber Kollegen, die sind so gut wie nie im Lehrerzimmer!). Ich bin wirklich froh, dass ich ziemlich viele STunden in meiner eigenen Klasse bin, weil DAS hat mich letztes Jahr echt wahnsinnig gemacht. Für jeden Quatsch hat man die entsprechenden Leute gebraucht, weil natürlich auch keiner seine Kopierkarte irgendwo deponiert, es könnte ja jemand Kopien drauf machen, die nicht für die Klasse sind 😠.

Und findet man die entsprechenden Klassenlehrer dann, kann es einem schon mal passieren, dass man als Antwort bekommt: Auf der Karte ist nichts drauf, das müssen Sie jetzt mal privat machen.

Tja, und wenn man mal was vorbereitet hat, was anders nicht geht, dann macht man nen



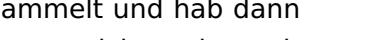
Klassensatz auf eigene Kosten



. Ich hatte da einen Kollegen letztes Jahr, der hatte 4



Wochen nix auf seiner Kopierkarte, ich bin schier wahnsinnig geworden



. Die Klasse

hatte ich zum Glück aber auch in Kunst und hatte eh Materialgeld eingesammelt und hab dann vom Rest noch die Mathe - Arbeitsblätter bezahlt und hab meinen Kollegen gar nicht mehr nach der Karte gefragt, sondern das gleich selbst organisiert. Aber da krieg ich echt zu viel!

Beitrag von „snoopy64“ vom 24. Oktober 2005 12:46

Als Lehrer an einer Sek. I oder II Schule würde ich Kopien nur noch "im Notfall" machen. Ansonsten wird alles Material online gestellt. Gerade in Berufsschulklassen kann man davon ausgehen, dass 99,9 % aller Schüler einen Internetzugang haben. Außerdem hat das Onlinestellen von Material den Vorteil, dass man aus dem Schneider ist, wenn Leute was verbummeln.

Ehrlich gesagt verstehe ich überhaupt nicht, warum erst so wenig Lehrer (ich kenne nur 2 oder 3) ihre Klamotten online stellen. In der Grundschule ist es sicherlich etwas anderes, aber in der Oberstufe und der Berufsschule sollte es doch gar kein Problem darstellen.

Und wenn man lo-net nutzt ist auch noch alles umsonst. Wenn man es allerdings "schön" haben will, dann sollte man sich seine eigene Page basteln.

Gruß snoopy64

Beitrag von „Timm“ vom 24. Oktober 2005 16:17

Zitat

snoopy64 schrieb am 24.10.2005 11:46:

Als Lehrer an einer Sek. I oder II Schule würde ich Kopien nur noch "im Notfall" machen. Ansonsten wird alles Material online gestellt. Gerade in Berufsschulklassen kann man davon ausgehen, dass 99,9 % aller Schüler einen Internetzugang haben.

In die Richtung dachte ich auch, das ist aber an meiner Schule definitiv nicht so. Einen eigenen Computer haben nach (natürlich nicht repräsentativen) Umfragen von mir weniger als die Hälfte, Zugang zu einem Computer und ins Internet weniger als 2/3.

Zitat

Außerdem hat das Onlinestellen von Material den Vorteil, dass man aus dem Schneider ist, wenn Leute was verbummeln.

Ehrlich gesagt verstehe ich überhaupt nicht, warum erst so wenig Lehrer (ich kenne nur 2 oder 3) ihre Klamotten online stellen.

Meine Berufskollegiaten finden Wichtiges im Schülertauschverzeichnis des Schulnetzes. Material aber prinzipiell nur noch Online zu stellen, halte ich für völlig unpraktikabel. Zum einen werden meine Arbeitsblätter bei aktuellen Themen oft erst in der Nacht zuvor fertig und zum anderen würden die Schüler sich mit Recht beschweren, dass man die Kosten (Ausdrucke zuhause, meist auf den teuren Tintenstrahlern) einfach auf sie abwälzt.

Was ich aber in Ordnung finde, ist Bonusmaterial, Referatsthemen u.ä. online zu stellen.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 24. Oktober 2005 17:19

Kann Timm nur beipflichten. Von meinen Schülern haben auch eher weniger einen PC zuhause. Und wenn, dann meist nicht mit Internet-Anschluss bzw. mit Call-by-Call und das wird dann auch ganz schön teuer, wenn man sich erst einwählen muss, warten muss, bis die Seite aufgebaut ist,... Von den Druckkosten ganz zu schweigen. Selbst ich persönlich drucke zuhause fast nichts aus, sondern speichere es auf meinem Stick und bevorzuge dann den Schuldrucker.

Wenn ich Euch so höre, herrschen bei uns wahrlich paradiesische Zustände: Kopien soviel man will, natürlich sollte es im Rahmen bleiben, Schwarz-Weiß-Folien ebenso, nur bei Farb-Tintenstrahlfolien sind die Sekretariatsdamen etwas "knauserig", die gibt es nur abgezählt.

Ich finde es schade, wenn Schüler darunter leidern müssen, dass die Schule nicht anständig ausgerüstet ist. Eine Karikatur oder Grafik macht als Farbfolie einfach mehr her und man erkennt oft auch kleinere Details besser.

Außerdem glaube ich, dass Schwarz-Weiß-Folien (Kopierfolien) inzwischen nur noch ein paar wenige Cents, wenn überhaupt kosten. Bei der Menge, in der die produziert und eingekauft werden!?

Viele Grüße

Super-Lion, der froh ist, an dieser Schule zu sein

Beitrag von „Conni“ vom 24. Oktober 2005 20:38

Falls noch jemand Bedarf an Magnetband UND jemanden hat, der ein Gewerbe im Bürobereich betreibt:

<http://www.schaefer-shop.de>

Dort aber nur als 10-Meter-Rolle.

Ob die auch an Schulen liefern, weiß ich nicht.

Grüße,

Conni

Beitrag von „snoopy64“ vom 26. Oktober 2005 22:16

Da bin ich jetzt echt ein wenig überrascht. In einer 9er RealschulkLASSE hatten von 21 Schülern nur zwei keinen Rechnerzugang. Und wir sprechen nicht von einer RS in München Grünwald. Sieht es woanders echt soviel schlechter aus?

snoopy64

Beitrag von „Super-Lion“ vom 26. Oktober 2005 22:38

Die meisten Schüler meiner Klassen waren "nur" auf der Hauptschule. Vielleicht hängt es doch ein bisschen mit der Schulbildung zusammen. Soll jetzt aber wirklich kein Vorurteil sein.

Gruß
Super-Lion

Beitrag von „Timm“ vom 26. Oktober 2005 23:24

Zitat

Super-Lion schrieb am 26.10.2005 21:38:

Die meisten Schüler meiner Klassen waren "nur" auf der Hauptschule. Vielleicht hängt es doch ein bisschen mit der Schulbildung zusammen. Soll jetzt aber wirklich kein Vorurteil sein.

Gruß
Super-Lion

Das ist eine Erklärung.

Außerdem ist ein vernünftiges Arbeiten nur mit DSL-Anschluss und eigenem Computer möglich. Ich kann schließlich nicht den Wahrheitsgehalt überprüfen, wenn sich z.B. 2 Geschwister mit den Eltern einen Computer teilen und der Schüler mir sagt, er könne in den nächsten Tagen nicht oder kaum auf den Rechner zugreifen, da jemand in der Familie Vorrechte habe und ihn brauche.

Beitrag von „nirtak“ vom 16. August 2007 20:04

Sorry, ich muss diesen Beitrag einfach nochmal hochholen...

Wie einige ja schon wissen, bin ich seit kurzem mit dem Referendariat fertig und habe nun das Glück gehabt, gleich eine Stelle zu bekommen und im nächsten Schuljahr mit einer ersten Klasse einzusteigen.

Zurzeit tüftle ich an der Gestaltung des Klassenraums, z.B. geht es mir gerade um Briefablagekörbe, in denen die Schüler unfertige Arbeitsblätter ablegen können, in die bei Krankheit die ausgeteilten Zettel gelegt werden etc. Um diese Körbe zu kaufen, muss ich aber ca. 25 Euro aus der Klassenkasse berappen und ich weiß noch gar nicht, wie ich mit dem darin vorhandenen Geld überhaupt hinkommen werde...

Für jeden Schüler zahlen die Eltern 20 (!) Euro ein, allerdings muss ich mir davon auch in der Schule Kopierkarten kaufen (25 Euro für 500 Kopien, also 5 cent pro Kopie) und auch sonst alles Verbrauchsmaterial extra bezahlen. Ich habe jetzt mal ausgerechnet, dass ich ca. 200-300 Kopien pro Schüler für dieses Schuljahr machen kann, wenn ich mir hin und wieder mal notwendige Dinge mit Hilfe der Klassenkasse kaufe. Ich finde, das klingt erstmal total viel - aber ich kann auch gar nicht einschätzen, was man so verbraucht! Ich unterrichte in der Klasse (Jahrgang 1) alle Fächer bis auf Musik und Sport, und wir arbeiten mit einem guten Mathebuch, aber ohne Fibel. Was meint ihr, komme ich mit 200 Kopien pro Schüler für ein Schuljahr aus?

Beitrag von „fairytales“ vom 16. August 2007 20:35

Ich finde es auch bedauerlich,dass sich viele alles aus eigener Tasche zahlen (müssen)...200 kopien..lass mal nachrechnen...

Ich könnte pro Kind zehn Kopien in der Woche am Schulkopierer machen, nütze das aber seltenst aus. Allerdings schicken wir große Kopieraufträge an den Schulerhalter (eine Woche im voraus)...Ich denke aber, für eine 1.Klasse müsste das reichen,für Projekte oder zusätzliche Schreibmappen (Schreibschrift hatte ich z.b. kein Lehrwerk) wirds vielleicht eng.

Beitrag von „venti“ vom 16. August 2007 21:48

Hallo nirtak,

wenn du nur dieses bisschen Geld hast, würde ich auf einer Fibel bestehen. Und diese soll die Schule anschaffen.

Dann reicht auch dein [Kopiergegeld](#).

(Ach so, ich bin aus Hessen, da ist Lernmittelfreiheit, wenigstens zum Teil noch)

Beitrag von „milelie“ vom 16. August 2007 22:39

Zitat

Original von Dalyna

Bekommt Ihr die Folien zum Kopieren in der Schule? Hab bisher nur rausgefunden, daß wir Overheadfolien und Foienstifte im Sekretariat bekommen können... Muß da wohl doch mal nachfragen.

Aber Druckerfolien muß man selbst kaufen, oder? Bin immer noch hin- und hergerissen, weil ich momentan "nur" einen Laserdrucker habe und dann nur schwarz-weiß-Folien machen kann. Da ich aber noch einen Scanner bräuchte, überleg ich eh, mir so ein Multifunktionsgerät mit Tintenstrahldrucker zu kaufen, was manches Problem lösen würde...

Liebe Grüße,

Dalyna

Dalyna, behalte auf jeden Fall deinen Laserdrucker, der ist kostengünstiger als ein Tintenstrahldrucker. Für Farbfolien benutze ich auch einen Tintenstrahldrucker. Die muss ich aber auch selber bezahlen. Laserfolien bekommen wir allerdings an der Schule kostenlos. Dort ist aber noch kein Farbkopierer. Hoffentlich wird das irgendwann mal Standard werden!

Zum Thema Papiersparen: Für die Oberstufe stelle ich oft die Hausaufgaben-ABs im Netz. Die Sch müssen sich selbst die ABs ausdrucken. Hat bis jetzt gut funktioniert, keine Elternklage. Die Sch haben auch an der Schule freien Internetzugriff, allerdings noch keinen Drucker! Das würde zu Missbrauch führen! Natürlich muss man am Anfang des Jahres sicher stellen, dass alle Internetzugang und Drucker haben. Für die Oberstufe kann man aber darauf hinweisen, dass es für das Studium sowieso ein Muss ist, dass sie Recherchearbeit schon leisten müssen, die heute nicht mehr ohne Internet zu denken ist. Daher ist das Herunterladen der Dokumente aus dem Netz eine nicht unangemessene Maßnahme um Papier zu sparen.

Ab diesem Schuljahr hat sich die Schule dafür entschieden Informationen an die Eltern nur im Netz zur Verfügung zu stellen (wir haben mehr als 2000 Sch, daher). Das kann man als sehr problematisch betrachten... Was denkt ihr darüber?

Gruß, milelie

Beitrag von „Mikael“ vom 17. August 2007 12:30

Zitat

Wir haben zwei Kopierkarten: eine private und eine für die Klasse. Die Kinder müssen JEDEN Kopie, die wir machen mit 5 Cent bezahlen. Also muss alles, was nicht direkt für die Kids ist, auf die private Karte gehen. Wenn ich also ein Arbeitsblatt aus mehreren zusammenschnippeln will, nehme ich die private Karte, investiere 20 Cent oder wie viele Kopien ich halt brauche, schneide und kopiere das AB dann in Klassenstärke. Meine Privatkarte ist bald voll (1000 Stück) und muss wieder aufgeladen werden - bei meiner Klasse schauts noch besser aus.

Das verstehe ich nicht. Du kopierst DIENSTLICHE Kopien mit einer Privatkarte, die du selbst bezahlen musst ? Bei 1000 Stück sind das immerhin 50 Euro. Geld mitbringen, dafür das du in der Schule arbeiten darfst, tust du aber hoffentlich nicht, oder ? Was sagst denn der Personalrat dazu ? Ich dachte immer Hessen ist so vorbildlich in Sachen Bildung (Unterrichtsgarantie plus). Lass die Kinder doch von der Tafel abschreiben. Ist doch offensichtlich (politisch ?) so gewollt.

Gruß !

Beitrag von „fairytale“ vom 17. August 2007 13:12

@Mikael..ist vermutlich wie fast überall..Bildung darf nichts kosten! Ich bin zwar auch dagegen, jeden *pups* zu kopieren und kann es nicht leiden, wenn Kolleginnen Arbeitsblätter kopieren, wo grad mal ein Rahmen und eine Überschrift drauf sind, aber einiges bleibt doch an uns Lehrern hängen.

Ich kaufe z.b. meine Farbkreiden regelmäßig selber, die paar alten Dinger, die bei uns im Kasten lagern (rot,grün,blau,..das wars dann schon) reichen für schöne Tafelbilder und Zeichnungen nicht. Ebenso geht Privatgeld für Laminierfolien, Patafix (Klebemasse) und Kleinkram drauf, aber auch für Lermittel, Bücher etc. Und wer bezahlt wohl die Druckerkosten daheim?

Aber das mit der Privatkarte finde ich auch ganz schön happig...dann würde ich definitiv auch einschränken.

Beitrag von „volare“ vom 17. August 2007 14:58

Zitat

Original von Mikael

Das verstehe ich nicht. Du kopierst DIENSTLICHE Kopien mit einer Privatkarte, die du selbst bezahlen musst ? Bei 1000 Stück sind das immerhin 50 Euro. Geld mitbringen, dafür das du in der Schule arbeiten darfst, tust du aber hoffentlich nicht, oder ? Was sagst denn der Personalrat dazu ? Ich dachte immer Hessen ist so vorbildlich in Sachen Bildung (Unterrichtsgarantie plus).

Lass die Kinder doch von der Tafel [abschreiben](#). Ist doch offensichtlich (politisch ?) so gewollt.

Gruß !

Hallo Mikael,

das mit dem [Abschreiben](#) von der Tafel habe ich mir auch oft schon gedacht, denn wir müssen alle Kopien für die Schüler aus eigener Tasche bezahlen (wenn es keine eingeführten Schulbücher gibt, kann man sich vorstellen, was das bedeutet).

Allerdings muss ich ja auch mein Penum schaffen, um die Schüler auf ihren Abschluss vorzubereiten (Abi, Fachabi etc.) - wenn ich da so viel Zeit mit [Abschreiben](#) verliere, fehlt mir der Stoff.

Es ist ein Teufelskreis und der Personalrat kann leider nichts machen als das Thema immer wieder ansprechen...ansprechen...ansprechen...

Viele Grüße

volare

Beitrag von „Referendarin“ vom 17. August 2007 16:30

Zitat

das mit dem [Abschreiben](#) von der Tafel habe ich mir auch oft schon gedacht, denn wir müssen alle Kopien für die Schüler aus eigener Tasche bezahlen (wenn es keine eingeführten Schulbücher gibt, kann man sich vorstellen, was das bedeutet).

Das ist ein Scherz, oder? 😊😊



Ihr müsst ALLE Kopien für die Schule selbst bezahlen? Das ist doch das Allerletzte! Warum bekommt ihr denn keine Zuschüsse von der Schule?

Machen da alle Kollegen mit?

Insbesondere wenn kein Lehrwerk eingeführt ist, ist das doch ein Unding!

Ganz ehrlich, das würde ich nicht machen, dann gäbe es eben keine Kopien. Wir zahlen doch schon so viel für die Schule, wenn wir nun auch noch die Kopien zahlen müssen...

Ich warte noch auf die Zeit, an der wir selbst die Tafel und den Overheadprojektor mitbringen müssen.

Beitrag von „volare“ vom 17. August 2007 22:12

Zitat

Original von Referendarin

Das ist ein Scherz, oder? 😊😊😊

Ihr müsst ALLE Kopien für die Schule selbst bezahlen? Das ist doch das Allerletzte!

Warum bekommt ihr denn keine Zuschüsse von der Schule?

Machen da alle Kollegen mit?

Insbesondere wenn kein Lehrwerk eingeführt ist, ist das doch ein Unding!

Ganz ehrlich, das würde ich nicht machen, dann gäbe es eben keine Kopien. Wir zahlen doch schon so viel für die Schule, wenn wir nun auch noch die Kopien zahlen müssen...

Ich warte noch auf die Zeit, an der wir selbst die Tafel und den Overheadprojektor mitbringen müssen.

Nein, leider ist das kein Scherz.

Fairerweise muss ich gestehen, dass jeder Lehrer bei uns 1500 Freikopien erhält, aber was das bei zwei Hauptfächern bei überwiegender Arbeit mit Texten und Klassenstärken um die 30 Schüler (à 8 Klassen) bedeutet (zusätzlich dazu fallen ja auch allgemeine Papiere an, wenn man Klassenlehrer ist), kann sich jeder ausrechnen.

Die meisten Kollegen machen mit bzw. sind inzwischen dazu übergegangen, Klassensätze zu Hause auszudrucken. Das macht es nicht besser, aber eine Druckerpatrone ist günstiger als die Kopien in der Schule.

Dass wir bald Tafel und Overheadprojektor mitbringen müssen, ist gar nicht so weit hergeholt.

Ich verzichte inzwischen weitgehend auf die Arbeit mit Plakaten, da wir diese selbst besorgen müssen.

Viele Grüße
volare

Beitrag von „Referendarin“ vom 18. August 2007 11:47

Meine Güte, das ist ja bitter!

Wir haben Kopiernummern und so wird natürlich immer gesehen, wer wieviel kopiert hat. Aber solange wir über unsere Kopiernummern auch am Schulprogrammtag komplette Neuüberarbeitungen des Schulprogramms in vielfachen Ausfertigungen laufen lassen müssen (also wirklich extrem viele Kopien) und so lange wir keine Materialien im Klassensatz für den Förderunterricht haben, sondern Kopiervorlagen etc. brauchen, soll mir da bitte mal keiner was zur Kopienanzahl sagen. Ich mache ja nicht meine Privatkopien in der Schule.

Ich finde es einfach unglaublich, wie wenig Kopienzahlen ihr frei habt (äh, "frei" ist ja eigentlich auch ein blöder Ausdruck, weil es ja nicht um Vergünstigungen für euch geht, sondern um Arbeitsmaterial). Sowas kann doch nicht wahr sein! Ich glaube, das würde bei uns niemand mitmachen. Könnt ihr nicht alle weiteren Kopien und das Ausdrucken von Klassensätzen sein lassen, das sowohl dem Chef und auch auf dem Elternabend den Eltern mitteilen, damit diese Druck machen.

Es geht ja hier nicht darum, dass wir nicht auch mal was für die Schule bezahlen (Plakate etc. zahle ich in der Projektwoche auch selbst und ich will nicht wissen, wie viele Ausgaben ich für die Schule habe), aber auch noch die Kopien selbst zahlen zu müssen, finde ich absolut unglaublich.

Beitrag von „Bolzbolt“ vom 18. August 2007 11:48

volare

Das ist echt blander Hohn, was man Euch da zumutet.

Frei nach dem Motto: Bitte liebe Lehrer, macht guten, aktuellen Unterricht, aber auf Eure Kosten.

Ich habe zwei GK 13 Englisch, einen LK 12 Geschichte und einen Gk 11 Englisch - in keinem der vier Kurse gibt es in dem Sinne ein Lehrbuch. Wenn ich also bei durchschnittlichen Kursstärken von 25 Schülern pro Stunde ca. eine bis zwei Kopien machen muss, dann hätte ich die 1500 nach ein bis zwei Wochen dicke voll.

Ich gehe davon aus, dass ich die 10.000er Marke gegen Ende des Schuljahres sicherlich knacken werde, obwohl ich jetzt dazu übergehe, selbst erstellte Arbeitsblätter und Methodenhandouts per Email an meine Schüler zu verschicken.

Unsere Schulleitung hat jetzt PIN-Codes eingeführt, um die Kopienflut von weit über 200.000 im Jahr zumindest erst einmal zu sondieren.

Würde man von uns verlangen uns noch stärker einzuschränken oder die Kopien zu bezahlen, weiß unsere Schulleitung, dass sie dann keinen guten Unterricht mehr erwarten kann, wenn keine Schulbücher zur Verfügung stehen.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „volare“ vom 18. August 2007 12:56

@ Referendarin und Bolzbold,

danke für eure Anteilnahme. Ich dachte bisher immer, an den meisten Schulen würde es so oder ähnlich gehandhabt, aber ich sehe immer mehr, dass dies nicht so ist.

Was die Unterstützung durch Eltern etc. angeht, so haben wir kaum Möglichkeiten, sie ins Boot zu holen. Unsere Schule liegt im sozialen Brennpunkt, die meisten Schüler kommen aus eher bildungsfernen Familien und haben somit auch keine Unterstützung von zu Hause. Oft sind wir froh, wenn sie überhaupt pünktlich und regelmäßig am Unterricht teilnehmen. Dazu kommt, dass wir als Berufskolleg meist volljährige Schüler unterrichten, so dass wir sowieso kaum Elternkontakt haben.

Ich habe mir selbst schon oft gesagt: "Jetzt ist Schluss!" Aber dann siegte doch wieder das Mitleid mit den Schülern (oder wie man es nennen mag) und ich kaufte neue Kopierkarten.

Dass die Qualität des Unterrichts abnimmt, wenn man kein vernünftiges Material hat, scheint bei unserer Schulleitung leider kein Argument zu sein.

Viele Grüße
volare

Beitrag von „venti“ vom 18. August 2007 16:23

O Leute,

ich könnt mich grad aufregen - da sollen aber die Schulleitungen bitte schön genau und haarklein erklären, wie sie ihren Etat eingeteilt haben und wofür sie das viele Geld ausgeben, das sie pro Schüler bekommen! Das sollte der Personalrat machen, aber die anderen können da bestimmt auch mal eindringlichst nachfragen. Und dann muss man mal in einer Dienstbesprechung überlegen, welchen anderen Kram man eben sein lässt. (Wir werden zwar auch oft ermahnt, aber wir dürfen noch kopieren 😊)

Gruß venti

Beitrag von „Referendarin“ vom 18. August 2007 17:19

Wir liegen in einem sozial schwachen Einzugsgebiet, aber die Kinder zahlen Kopiergegeld und den Rest bezahlen wir aus den Einnahmen im Schulkiosk.

Gibt es denn bei euch nicht irgendeinen Topf (Kiosk, Förderverein oder was auch immer - meinetwegen 3 Aktionen beim Schulfest oder Getränkeverkauf am Elternsprechtag) aus dem ihr noch Geld für Kopien bekommen könnt?

Beitrag von „lieseluempchen“ vom 19. August 2007 16:51

Auch bei uns ist das Kopieren drastisch eingeschränkt worden. Was ich allerdings nie verstanden habe, ist die Tatsache, dass wir aktuelle Dinge in den Unterricht bringen sollen/sollten, die Schulbücher aber derart veraltet waren, dass ich - gerne dem Aktualisierungstrend folgend - dann Wichtiges fast immer kopiert habe. Zuletzt habe ich mir einen eigenen Kopierer zugelegt, um auch morgens nicht die ewigen Wartezeiten in Stoßzeiten am Schulkopierer in Kauf nehmen zu müssen, sehr zum Unwillen meines Mannes, der das zuerst gar nicht verstehen wollte. Zum Ende meiner Lehrerinnenlaufbahn habe ich dann den Kopierer wieder abgeschafft und mich beschränkt, aber nur sehr ungern. Wenn ich z. B. im DU Bewerbung und Lebenslauf bespreche und im Lehrbuch Unterlagen von vor ca. 20 Jahren finde, dann fällt mir absolut dazu nichts mehr ein und PISA lässt grüßen!!! 😞

LG Lieselümpchen